

„Lviv Gateway Concept“: Investitionschancen am Tor zur EU

Wie sich die westukrainische Stadt zum strategischen Standort für Investitionen, Produktion und Fachkräfte entwickelt

Mit dem „Lviv Gateway Concept“ stellte die KPMG AG im Mai 2024 ein Konzept vor, wie sich die Westukraine zu einem Investitions- und Produktionsstandort entwickeln kann. Ziel war und ist es, deutschen Unternehmen ein planbares Umfeld zu bieten, das eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern in der Westukraine ermöglicht und ihre Integration in europäische Lieferketten unterstützt. Für deutsche Firmen eröffnet das Konzept zudem die Möglichkeit, frühzeitig Optionen in einem Markt zu prüfen, der durch EU-Nähe, gute Infrastruktur und ein großes Fachkräftepotenzial geprägt ist.

„Der Wiederaufbau und die Transformation der Ukraine zeigt erste positive Entwicklungen, die auch internationale Investoren verfolgen. Lvivs EU-nahe Lage, der hochqualifizierte Talentpool und der neue Ukraine-Investment-Rahmen der EU schaffen ein investitionsfreundliches Umfeld.“

Nicolai Kiskalt

Partner

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die vier Säulen des Konzepts

Das „Lviv Gateway Concept“ wurde im Mai 2024 von KPMG in Deutschland vorgestellt. Es zeichnet einen Weg, wie sich die Stadt Lviv als ukrainisches Tor zur EU etablieren könnte. Das Konzept umfasst dabei vier zentrale Punkte:

- Etablierung einer neuen Europäischen Investitionszone (EIZU), die steuerliche Vergünstigungen und klare rechtliche Rahmenbedingungen schaffen sollte,
- die Gründung einer deutsch-ukrainischen Bank, die Finanzlösungen speziell für ausländische Investoren bereitstellt,
- Regeln für Investitions- und Dividendenrückflüsse, damit Kapitalströme transparent und zuverlässig gesichert sind sowie
- einen sicheren Besuchsrahmen, der Geschäftsreisen in die Ukraine ermöglicht.

Die Vorschläge haben eines gemeinsam: Sie zielen darauf ab, Vertrauen zu schaffen und Investitionen abzusichern – zwei zentrale Faktoren für Unternehmen, die in neue Märkte eintreten.

Der aktuelle Stand

Investitionsprogramme im Aufschwung

Eine formelle EIZU existiert noch nicht, doch die EU hat mit dem Ukraine Investment Framework ein umfassendes Programm gestartet. Über Garantien und Zuschüsse stehen 9,3 Milliarden Euro für Projekte in Transport, Digitalisierung, kritischen Rohstoffen und Energie bereit. Deutsche Unternehmen, die in diesen Sektoren aktiv sind, können ihre Projekte einreichen und unter bestimmten Voraussetzungen auf eine Kombination aus EU-Mitteln und nationalen Garantien zugreifen. Für öffentliche und direkte private Investitionen sowie Private-Equity-Beteiligungen wurden Budgetgarantien und gemischte Finanzzuschüsse in Höhe von 2,75 Milliarden Euro ausgeschrieben.

Darüber entwickelt sich Lviv zunehmend zu einem attraktiven Produktionsstandort und wird im Rahmen wirtschaftlicher Diskussionen als mögliche Alternative zu asiatischen Fertigungsorten gesehen. Kürzere Lieferwege, geringere Logistikkosten und die geografische Nähe zu den wichtigsten Absatzmärkten in der EU machen die Westukraine für Unternehmen besonders attraktiv.

Banken und Finanzierungen

Die Idee einer deutsch-ukrainischen Bank wird in Fachkreisen weiterverfolgt, befindet sich jedoch noch in der Entwicklungsphase. Diskutiert wird ein Joint Venture zwischen JSC Bank Lviv und ProCredit Bank. Für deutsche Finanzinstitute bedeutet dies die Chance, ihr Know-how in Risikomanagement, Zahlungsverkehr und Kreditfinanzierungen einzubringen. Auch für Industrie- und Handelsunternehmen ist es relevant: Mit einer verlässlichen Bank vor Ort könnten Zahlungen schneller abgewickelt, Investitionen abgesichert und Finanzierungslücken geschlossen werden.

Fördermittel für Unternehmen

Die ukrainische Regierung stellt im laufenden Jahr über 800 Millionen Euro für die Stärkung von Industrie und Bauwirtschaft bereit. Für deutsche Unternehmen bedeutet das, dass Investitionen nicht allein getragen werden müssen, sondern durch Zuschüsse und günstige Kredite ergänzt werden.

Beispiele für die Zuschüsse sind: Maschinenkäufe und neue Ausrüstungen werden mit bis zu 30 Prozent der Kosten gefördert. Für Agrartechnik oder den Ausbau von Industrieparks gibt es ebenfalls Zuschüsse. Hinzu kommen zinsgünstige Kredite über das Programm „Erschwingliche Kredite 5-7-9-Prozent“. Diese Programme richten sich in der Regel an ukrainische Unternehmen, ausländische Investoren können jedoch über lokale Tochtergesellschaften oder Joint Ventures ebenfalls von den Förderungen profitieren. Wer als ausländisches Unternehmen in Produktionsanlagen investiert, profitiert damit nicht nur von niedrigen Kostenstrukturen, sondern auch von direkter staatlicher Unterstützung.

Sicherheit für Geschäftsreisen

Für viele Investoren ist die Frage der Sicherheit entscheidend. In Lviv wurden diverse Maßnahmen umgesetzt: Leitfäden für Geschäftsreisende bieten konkrete und praktische Handlungsempfehlungen. Neben Empfehlungen zum eigentlichen Reisen umfassen sie auch Tipps rund um die Themen Grenzübertritte und Notfallmanagement. In Lviv wird die mögliche Wiederaufnahme des zivilen Luftverkehrs immer wieder diskutiert, konkrete Entscheidungen stehen jedoch noch aus. Bemerkenswert sind in dem Zusammenhang die Investitionspläne verschiedener international tätiger Luftfahrtgesellschaften. Sie sind erste Signale, für Investitionen und eine wirtschaftliche Belebung ist.

Ausbildung und Fachkräfte

Neben Infrastruktur und Finanzierung spielt die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeitender eine zentrale Rolle. Im Februar 2025 fand an der Nationalen Universität Lviv ein Workshop statt, bei dem Vertreter ukrainischer Hochschulen und Verantwortliche von KPMG gemeinsam ein Konzept für die praxisnahe Ausbildung im internationalen Projektmanagement entwickelten. Ziel ist die Einrichtung eines spezialisierten Bildungsprogramms, das auf die Anforderungen international tätiger Unternehmen und Projekte zugeschnitten ist. Im Mittelpunkt stehen Ausbildungsinhalte für Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung und Management mit klarer internationaler Ausrichtung.

Konkreter Nutzen für Unternehmen

Für deutsche Unternehmen ergeben sich aus den Entwicklungen mehrere Potenziale:

1. Die Nähe zur EU bietet stabilere Rahmenbedingungen und kurze Lieferwege. Wer heute in der Region investiert, könnte seine Produktion flexibler steuern und sich langfristig unabhängig von globalen Risiken machen.
2. Förderprogramme erleichtern den Markteintritt. Staatliche Zuschüsse, günstige Kredite und EU-Garantien reduzieren die Anfangskosten und schaffen finanzielle Sicherheit.
3. Die Bankeninitiative ermöglicht neue Finanzierungsformen. Unternehmen können auf lokale Strukturen zurückgreifen, ohne aufwendig eigene Finanzierungen aufzubauen, und ihre Investitionen damit besser absichern.
4. Die Ausbildungsoffensive stärkt das Fachkräftepotenzial. Deutsche Firmen können auf qualifizierte Mitarbeitende zurückgreifen, die mit europäischen Standards vertraut sind und sofort Mehrwert liefern.
5. Die Rahmenbedingungen für Geschäftsreisen verbessern sich. Für internationale Teams wird es einfacher, Projekte vor Ort zu steuern und eng mit lokalen Partnern zusammenzuarbeiten.

Fazit

Mehr als ein Jahr nach seiner Vorstellung zeigt das Lviv Gateway Concept: Nicht alle Vorschläge sind umgesetzt, aber zentrale Bausteine werden Schritt für Schritt realisiert. Für deutsche Unternehmen bedeutet das ein investitionsfreundliches Umfeld, das sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Wer jetzt handelt, sichert sich Vorteile – durch günstige Produktionsbedingungen, staatliche Unterstützung, Zugang zu qualifizierten Fachkräften und neue europäische Lieferketten. Lviv bietet damit nicht nur Perspektiven für den Wiederaufbau, sondern auch Chancen für nachhaltiges Wachstum und internationale Zusammenarbeit.

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Nicolai Kiskalt
Partner, Markets
T +49 211 475-7581
nkiskalt@kpmg.com



Maksym Voytsekhovsky
Director, Head of Lviv Office
T +380444905507
mvoytsekhovsky@kpmg.ua

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2025 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.